



Kongressbericht

Zeitpunkt: 19.10.2019

Kongress: Tag der Allgemeinmedizin -Oldenburg

Ort: Carl-von-Ossietzky-Universität Oldenburg

Der Tag der Allgemeinmedizin in Oldenburg ist in 3 Workshopzeiten untergliedert. Als ersten Workshop besuchte ich „Was für wen – Differenzierte Diagnostik und Therapie in der Psychosomatik (amb., stat., teilstat. oder Rehabilitationen)“. Hier erfuhr ich zum einen, was überhaupt die Möglichkeiten der Therapie in der Psychosomatik sind und für mich ganz neue Informationen waren, welche Patient*innentypen es gibt und wie ich mit den jeweiligen umgehen kann, ohne dass bei diesen, oder bei mir Konflikte entstehen. Es entspann sich eine spannende Diskussion, wie man mit diesem schwierigen Patient*innenklientel umgeht und was auch Physio- und Ergotherapie leisten können.

Die Keynote-Lecture war mit dem Schwerpunkt „Die Kunst der Diagnosefindung in der Hausarztpraxis“ gesetzt. Hierbei wurde besonders die Herausforderung hervorgehoben, dass in der Allgemeinmedizin mit wenigen Spezialuntersuchungen und vielen Diagnosemöglichkeiten die richtige Diagnose und darauffolgende Therapie ermittelt werden müssen. Als zweites nahm ich den Workshop „Let’s talk about Sex: HIV/STI-Beratung und Prävention in der ärztlichen Praxis“ wahr. Hier ging es nach einer Einführung in die Symptomatik der STIs und Theorien der HIV-Beratung, sowie den Übertragungsrisiken unterschiedlicher Geschlechtskrankheiten auch um die Prävention. Wir sprachen über die Präexpositionsprophylaxe (PrEP) zu HIV und haben zum Abschluss auch Schauspielübungen gemacht, wo wir Gesprächstechniken zur Erhebung der Sexualanamnese ausprobiert haben. Dabei ging es vor allem darum möglichst vorurteilsfrei und ohne Wertung ganz ergebnisoffen zu fragen und zu reagieren.

Mein letzter Workshop war „Wo finden Patienten und Patientinnen gute Informationen?“ Hier wurde sich angeschaut, was eine gute und seriöse Quelle für Gesundheitsinformationen enthalten sollte und was bei der Sprache für Nicht-Mediziner*innen wichtig ist. Wie stelle ich wissenschaftliche Erkenntnisse der Allgemeinbevölkerung zur Verfügung und wo können dabei Missverständnisse auftreten? Es gab außerdem Links zu qualitativ hochwertigen Websites und ein kleines „How to“ zum Schreiben von Gesundheitsinformationen.

Alles in Allem war es ein sehr spannender Tag in Oldenburg, der mir nicht nur neues Wissen beschafft hat, sondern auch neue Kontakt und spannende Einblicke in eine andere Universität. Perfekt abgerundet wurde

Diese Kongressteilnahme wurde durch den Kongresszuschuss des FSR unterstützt.



mein Aufenthalt in Oldenburg mit dem am darauffolgenden Tag stattfindenden Oldenburg Marathon auf dem es auch ein Team der Allgemeinmedizin gab.

